Orientierung über die Durchführung des 2. Schweiz. Mannschaftswettkampfes der Uebermittlungstruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einer Felddienstübung. Für den Sonntagvormittag hatte der Kursleiter Major Weder

eine Musterübung einer fiktiven EVU-Sektion Glattal

vorbereitet, wobei die Kursteilnehmer auf Grund von abgegebenen Unterlagen eine von vielen möglichen Übungsanlagen zusammenstellen mussten. Es galt insbesondere, für die angemeldeten Übungsteilnehmer, die sich aus allen Sparten des Uebermittlungswesens unserer Armee rekrutierten, eine Übung so anzulegen, dass jeder Wehrmann eine nützliche ausserdienstliche Weiterbildung mitbekam. Die Musterübung ging auch von der Annahme aus, dass diese fiktive EVU-Sektion für Public Relations in der Öffentlichkeit besorgt sein muss. Wenn auch dieser Übungsteil durch die Kursteilnehmer nicht bearbeitet werden musste (zeitliche Gründe hätten dies auch gar nicht erlaubt), so verdient doch die Anregung des Kursleiters die volle Beachtung der Sektionen. Vielleicht kann man dieses Gebiet in einem späteren Kurs erschöpfend bearbeiten und behandeln lassen.

Die Meinung des Präsidenten der TK über den Kurs

Die Technische Kommission ging mit der Organisation des Kurses ein gewisses Wagnis in dem Sinne ein, dass man nicht sicher war, ob die Sektionen den Intentionen der TK in jeder Hinsicht folgen würden. Die Hoffnung der TK wurde aber in vollem Umfange bestätigt, denn mit Ausnahme der drei bereits erwähnten sind von allen übrigen Sektionen ein oder mehrere Kursteilnehmer delegiert worden. Besonders aufgefallen ist übrigens, dass die überwiegende Mehrzahl der Kursteilnehmer im Alter bis zu 28 Jahren steht. Dies berechtigt doch allgemein zur Hoffnung, dass wir auf die nächsten Jahre hinaus Nachwuchs vor allem aus jüngeren Jahrgängen der Unteroffiziere und Offiziere für die Charge eines Übungsleiters in den Sektionen erwarten können. Auffallend war auch, dass die Vertreter der Uebermittlungsdienste sehr zahlreich anwesend waren, die sicher in den Sektionen dafür sorgen werden, dass die ausserdienstliche Arbeit gerade der Uebermittlungsdienste innerhalb des EVU, die lange Jahre nicht recht vom Fleck kommen wollte, neuen Auftrieb und neue Anregung erhalten wird.

Wie geht es weiter?

Es war geplant, den Kurs im nächsten Jahre fortzusetzen. Nachdem Major Weder sich spontan für einen zweiten Kurs zur Verfügung stellte, fasste die Technische Kommission bereits am Schluss des Kurses Ia den Beschluss, im Jahre 1968 einen Übungsleiterkurs Ib zur organisieren, der gewissermassen an dem anknüpfen soll, was über das Wochenende vom 4. und 5. März 1967 so hoffnungsvoll für unsere Arbeit begonnen wurde. Den Kursteilnehmern aber wird es vorbehalten bleiben, das Gelernte in ihren Sektionen in die Tat umzusetzen.

Zum Schluss ein Wort des Dankes

an den Kursleiter Major Weder für seine immense und wertvolle Arbeit, aber auch an die ganze Technische Kommission des EVU, die das Examen mit der Durchführung des Übungsleiterkurses Ia glänzend bestanden hat. Nicht unerwähnt lassen möchten wir auch die Inspektion des Kurses durch den Waffenchef der Uebermittlungstruppen, Oberstdivisionär Honegger. Sein Interesse an unserer Arbeit werten wir als weiteres Plus des gutgelungenen Anlasses.

Orientierung über die Durchführung des 2. Schweiz. Mannschaftswettkampfes der Uebermittlungstruppen

Der gute Start, den die «Schweizerischen Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen» mit ihrem ersten Wettkampf letztes Jahr in Bülach nahmen, hat zum Entscheid geführt, den 2. Schweizerischen Mannschaftswettkampf der Uebermittlungstruppen ohne Verzug im Jahre 1967 durchzuführen. Als Daten sind der 14. und 15. Oktober vorgesehen. Für seine Durchführung haben sich in verdankenswerter Weise Chefs Uem. D und Kommandanten der Uebermittlungstruppen des Feldarmeekorps 4 unter der Leitung von Herrn Oberst Bartholdi als Chef des Wettkampfstabes zur Verfügung gestellt.

Die folgende Orientierung soll den Herren Einheitskommandanten und den Wettkämpfern rechtzeitige Vorbereitungen erlauben. Das Wettkampfreglement, das diese Angaben bestätigen wird, erscheint im Verlauf des Monats Mai.

1. Um was es geht

Wenn sich der erste Wettkampf dieser Art bewusst auf Detailarbeit am Funk-Fernschreiber beschränkt hat, so sollen diesmal sowohl Draht als Funk zu Ehren kommen und vielseitiger wirken.

Unverändert bleibt der Grundsatz, dass es um die Gemeinschafts-Leistung einer Mannschaft geht und der ganze Wettkampf einen Wettstreit der durch ihre Mannschaften vertretenen Truppen-Einheiten darstellt.

Die Funker werden wiederum den Funk-Fernschreiber SE-222 einsetzen, aber aktiv arbeiten, Sende-Betrieb über verschiedene Distanzen und entsprechende Verschiebungen durchführen.

Die Telegraphen-Truppe wird durch ihr Rückgrat, die Bau-Gruppe, vertreten, die mit regulären Beständen und motorisierter Ausrüstung eine Verbindung von einwandfreier Qualität über mittlere Distanz als «Leistungs-Bau» auszuführen hat.

Gemeinsam bestreiten dann alle Tg.- und Fk. Mannschaften eine praktische Prüfung im allgemein soldatischen Können, wobei hier die Gruppe pro Disziplin nur 1 Mann, also den entsprechenden «Meister seines Fachs» einzusetzen haben wird.

Diese gemeinsame Prüfung wird zugleich über den eigentlichen Wettkampfsieg, also darüber entscheiden, ob die Auszeichnung des «Armee-Meisters» der Uebermittlungstruppen 1967 dem Sieger in den Funk-Disziplinen oder demjenigen im Leitungsbau zufällt.

2. Die Teilnahme

Leitungsbau, motorisiert, E-Kabel

Je mindestens 1 Baugruppe aller entsprechend ausgerüsteten Einheiten der Uebermittlungstruppen.

Bestand:	gemäss Reglement Nr. 58.22, prov. Neuausgabe 1967
Auslegetrupp:	1 Uof.
	4 Pi. oder Gfr.
	1 Motf. oder Motf. Gfr. (L Gelastw. 1 t Unimog)
Verlegetrupp:	1 Uof.*
	3 Pi. oder Gfr.
	1 Motf. oder Motf. Gfr. (L Gelastw. 1 t Unimog)

* Uof. im Verlegetrupp kann durch Gfr. oder Pi. ersetzt werden.

Einsatz der SE-222

Je mindestens 1 Stations-Mannschaft aller entsprechend ausgerüsteten Einheiten
sowie Mannschaften, die sich ausserdienstlich frei gebildet haben, insbesondere auch des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) in später festzulegender Anzahl.

Bestand: 1 Uof.
6 Pi. oder Gfr.*, wovon 2 als Fahrer ausgebildet (2 Kombw. VW)

* fakultative Variante: 5 Pi. oder Gfr. und 1 Uof. als Sektionsführer-Stellvertreter.

3. Die Wettkampfdisziplin

Das Schwergewicht der Bewertung wird auf folgenden Leistungen liegen:

Leitungsbau, motorisiert, E-Kabel

Mannschaftsleistung
Grundlagen: Regl. 58.22
— Zusammenarbeit im Einsatz der Baugruppe, einschliesslich Einsatz und Verhalten der mot. Mittel
— Ausführung der Bauelemente ab Anfangs- bis Endsta.
— Qualität der gebauten Leitung
— Orientierung im Gelände (Nacht)
— Zeitbedarf
Zeitbedarf

Einsatz der SE-222

Mannschaftsleistung
Grundlagen: Regl. 58.24, 58.134, 58.20
— Bau und Einrichtung der Station (Fernbetrieb, Aggregat)
— Uem. Betrieb mit TC, Schwergewicht auf Senden (Qualität der Uebermittlung, einschliesslich Papierführung)
Zeitbedarf
— Verhalten während der Verschiebung; insbesondere Orientierung im Gelände und Fahrdisziplin (Nacht).

Soldatisches Können

Einzelleistungen, teilweise parallel durchgeführt
— Feldmässiges Schiessen, gezielter Einzelschuss, Distanz 150 m (Sturmgewehr oder Karabiner aufgelegt)
— Handgranaten-Zielwurf, Bodenziel und Fenster, Distanz: 20 m (Wurfkörper)
— Geländelauf 3 km, Turntenue (Trainer)
— Kampfbahn (Einzelheiten folgen im Wettkampfreglement)

4. Durchführung

Ort und Zeitverhältnisse

Sowohl der Leitungsbau als der SE-222-Betrieb werden ab Samstagspätnachmittag, also vorwiegend nachts durchgeführt. Der Leitungsbau wird zentral im Raum Kloten—Bülach ausgetragen, während der SE-222-Betrieb mit entsprechend dezentralisiertem Einrücken an drei verschiedenen Wettkampf-Zentren gleichzeitig beginnt und für alle Teilnehmer in Bülach endet.
Im soldatischen Können messen sich alle in Betracht fallenden Wettkämpfer gemeinsam auf dem Waffenplatzgelände Kloten-Bülach am Sonntag vormittag.
Der Wettkampf endet mit Rangverkündigung und Preisverteilung am frühen Sonntag nachmittag.

Le 2e Concours national par équipes des troupes de transmission, orientation

Les «concours nationaux par équipes des troupes de transmission» ont eu, l'an passé, à Bülach, un début prometteur. Cette réussite oblige. C'est pourquoi j'ai décidé d'organiser, sans plus attendre, en 1967 le 2e Concours par équipes des troupes de transmission. Date prévue: 14 et 15 octobre 1967. Le Colonel Bartholdi, en tant que chef de l'EM du concours, les chefs de S. trm. et les commandants des troupes de transmission du CA camp. 4 se sont mis généreusement à disposition pour assurer l'organisation du concours.
L'orientation ci-après doit permettre aux commandants d'unité ainsi qu'aux participants de prendre à temps leurs dispositions. Le règlement du concours — qui viendra confirmer ces indications — paraîtra au cours du mois de mai.

De quoi s'agit-il?

Alors que le 1er Concours se limitait à dessein à des travaux de détail au téléscripteur-radio, cette fois, tant le fil que la radio seront à l'honneur et démontreront plus largement leur activité.
Un principe reste inchangé, c'est qu'il s'agit du travail collectif d'une équipe et que le concours-même constitue une compétition entre les unités de troupes représentées par leurs équipes respectives.
Les radios devront à nouveau mettre en exploitation le téléscripteur-radio SE-222, mais leur activité sera plus poussée en ce sens qu'ils emploieront les émetteurs, sur différentes distances, et procéderont à des déplacements.
Les télégraphistes seront représentés par leur élément fondamental, le groupe de construction, ce dernier avec des effectifs réguliers et l'équipement motorisé, devra établir une liaison de qualité irréprochable sur distance moyenne dans des circonstances de «concours».

Unterkunft

Für alle Wettkampfteilnehmer ist eine Nachtruhe von 6 Stunden Dauer in Kantonnementen des Waffenplatzes Kloten-Bülach vorgesehen.

Kosten

— Unterkunft (Notunterkunft) gratis
— Verpflegung gratis, bzw. durch entsprechende Wettkämpfer-Entschädigung beglichen.
— Transportspesen keine (Marschbefehl)

Anmeldung

Der Termin für die Anmeldung der Wettkämpfer wird im Wettkampfreglement festgelegt.

Ich freue mich, mit dieser Mitteilung bestätigen zu können, was ich zum Abschluss unserer ersten Wettkämpfe im Oktober 1966 in Aussicht gestellt hatte: Dass ein nächster Wettkampf bald folgen solle, mit ebenso viel Sorgfalt vorbereitet und möglichst vielen Uebermittlern zugänglich gemacht werde. So verdienen es der gute Geist und die Einsatzfreude der Wettkämpfer, auf die ich auch für dieses zweite Treffen zählen darf.

Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen

Oberstdivisionär Honegger